

c. Vergleichen Sie Ihre Hitliste mit der Hitliste der deutschen Jugendlichen. Was ist gleich? Was ist anders?

d. Kommentieren Sie die Hitlisten.

8. Sender und Sendungen in Belarus.

a. Wie charakterisieren Sie Fernsehen und Radio in Belarus?

b. Antworten Sie auf die Fragen.

1. Wie viele Sender gibt es in Belarus?
2. Sind die Sender staatlich oder privat?
3. Wie heißen die bekanntesten Sender?
4. Gibt es Sendungen nur für Jugendliche?
5. In welchen Zeitungen und Zeitschriften kann man einen Überblick über Fernsehprogramme finden?

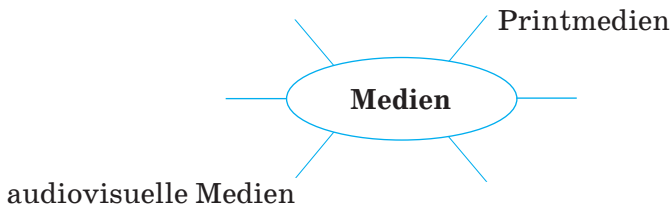
c. Welche belarussischen Sender haben den höchsten Wert? Warum?

d. Welche belarussischen Sender haben den niedrigsten Wert? Warum?

Massenmedien im Vergleich

1. Informationen – woher?


a. Nennen Sie Massenmedien und ergänzen Sie das Assoziogramm.



b. Antworten Sie auf die Fragen.

1. Aus welchen Medien holen Sie Informationen?
2. Welche Informationsquellen stehen Ihnen öfter zur Verfügung?
3. Welches Medium wird von Ihnen bevorzugt?

4. Welche Medien benutzen Sie am liebsten? Aus welchem Grund?
5. Welche Sinnesorgane brauchen Sie bei den verschiedenen Informationsquellen?
6. Bei welchen Medien sind Sie an einen bestimmten Ort gebunden, welche können Sie überall benutzen?

c.  Sie wissen schon bestimmt, wie sich Informationsträger im Laufe der Geschichte weiterentwickelt haben. Lesen Sie und erinnern Sie sich daran.

Informationsträger	Wann?
Gesten und Laute der Urmenschen	vor etwa 2 Mil. Jahren
Rauchzeichen	in der Steinzeit
Bilderschrift (z.B. Hieroglyphen)	ab etwa 3000 v. Chr.
Papyruschrift und -blätter	in der Antike
gedruckte Bücher	seit 1450 die Erfindung der Druckerpresse
Telegrafie	seit etwa 1800
Rundfunk und Telefon	seit etwa 1880
Fernsehen	in Deutschland seit 1936

d. Heute werden die Medien ständig technisch verbessert und neue werden erfunden. Welche Medien kommen in die Lücken?

1. Durch ... und ... wurde das Fernsehen erweitert.
2. Über ... und ... können wir schnell schriftliche Meldungen und Bilder „transportieren“.
3. Selbst das ... ist kein Traum mehr.

4. Mit ... werden heute so große Massen an Informationen über uns alle gespeichert und übertragen, dass Kritiker schon den „gläsernen Menschen“ befürchten.

Computern • Satelliten und Kabel • Telex und Telefax • das Video-Telefon

- e.  **Mediennutzung in Deutschland. Informieren Sie sich.**

Rund 10 Stunden am Tag nutzen die Deutschen die verschiedenen Medien:

Fernsehen	240 Min.
Radio	192 Min.
Internet	111 Min.
Zeitung	23 Min.

- f. **Welches Medium hat den höchsten Wert? Welches Medium hat den niedrigsten Wert?**

- g.   **Finden Sie Informationen über Mediennutzung in Belarus und präsentieren Sie sie im Deutschunterricht.**

- h. **Vergleichen Sie Mediennutzung in Deutschland und Belarus.**

2. Fernsehen, lesen oder anklicken?

- a.  **Informieren Sie sich.**

Das älteste Massenmedium ist das Buch. Seit der Erfindung des Buchdrucks waren Bücher die wichtigste Informationsquelle. Die Bücher gaben die Information weiter. Dann kamen dazu Zeitungen und Zeitschriften. Der Informationsaustausch wurde

intensiver. Und danach kamen Radio und Fernsehen. Und heute noch das Internet.

b. Was sagen Sie zum Verhältnis „Buch – Fernsehen“? In welchen Situationen lesen Sie Bücher, wann benutzen Sie Fernsehen?

c. Lesen Sie, wie die deutsche Schriftstellerin Marie Luise Kaschnitz das Verhältnis „Buch – Fernsehen“ beschreibt.

Das Kind kam heute spät aus der Schule heim. „Wir waren im Museum“, sagte es. „Wir haben das letzte Buch gesehen.“ Unwillkürlich¹ blickte ich auf die lange Wand unseres Wohnzimmers, die früher einmal mehrere Regale voller Bücher verdeckt haben, die jetzt aber leer und weiß getüncht² ist, damit das neue plastische Fernsehen erscheinen kann. „Ja und“, sagte ich erschrocken, „was war das für ein Buch?“ „Eben ein Buch“, sagte das Kind. „Es hat einen Deckel und einen Rücken und Seiten, die man umblättern kann.“ „Und was war darin gedruckt?“, fragte ich. „Das kann ich doch nicht wissen“, sagte das Kind. „Wir durften es nicht anfassen. Es liegt unter Glas.“ „Schade“, sagte ich. Aber das Kind war schon weggesprungen, um an den Knöpfen des Fernsehapparates zu drehen. Die große weiße Wand fing an sich zu beleben, sie zeigte eine Herde von Elefanten, die im Dschungel eine Furt durchquerten³. ... Das Kind hockte auf dem Teppich und sah die riesigen Tiere an. Was kann da schon drinstehen, murmelte es, in so einem Buch. ...

¹unwillkürlich – непроизвольно; ²tünchen (tünchte, getüncht) – белить, красить; ³eine Furt durchqueren – пересекать брод

d. Finden und lesen Sie die Textabschnitte vor, wo die Autorin schreibt, ...

- 1) dass es im Wohnzimmer keine Bücherregale gibt.
- 2) dass ein Fernseher anstatt Bücher ins Wohnzimmer kommt.

e. Wie hat die Schriftstellerin die Perspektive des Buches dargestellt?

f.  Hören Sie, was die deutschen Jugendlichen über das Verhältnis „Buch – Fernsehen“ sagen. Wessen Meinung ist das: Lisas oder Toms?